



Die Schüler der Klasse 6 c lernten am Dienstag im Workshop den verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet.
Bild: Darhoven

Sicher im Internet surfen

Harsewinkel (gad). Das Internet ist ein alltägliches Medium für Kinder und Jugendliche geworden. Aber es birgt auch viele Gefahren. Der richtige Umgang mit dem Internet und sozialen Netzwerken wurde jetzt in dem Workshop „Ich weiß wie's (sicher) geht – Schüler-VZ und Co“ der Realschule thematisiert. 120 Schüler der sechsten Klassen wurden damit angesprochen.

Geschult wurden die Kinder von den Referentinnen Juliane Otto und Kerstin Böller von „Eigen-Sinn“ aus Bielefeld, ein 1991 gegründeter Verein zur Prävention von sexualisierter Gewalt an Kindern. „Zwei Drittel aller

Schüler zwischen 12 und 15 Jahren haben in der Schüler-VZ ihre persönliche Seite. Das zeigt, wie wichtig dieses Medium für Jugendliche geworden ist“, macht die Schulsozialarbeiterin der Realschule, Susanne Austermann, deutlich. „Aber nicht alles, was im Internet geht, ist auch erlaubt“, leitet Klassenlehrerin Luise Bouteiller zu den Inhalten des Workshops über. Durch Gespräche, Gruppenarbeiten und verschiedene Aufgaben klärten Juliane Otto und Kerstin Böller die Schüler über das richtige Verhalten in Chaträumen, Verletzungen der Urheberrechte und Cybermobbing auf. Leider sei das

systematische Schikanieren von Schülern und Lehrkräften durch Beleidigungen, Verfolgungen, Belästigungen, üble Nachrede und sogar Bedrohungen ein ernst zu nehmendes Problem geworden, so die Referentinnen. Sie führten unter anderem die unerlaubte Veröffentlichung von Personenfotos an. „Wir wollen die Schüler dafür sensibilisieren, dass das Internet nichts vergisst und bestimmte Dinge aufgezeichnet, registriert und beobachtet werden, so dass man sich vielleicht auch später noch Chancen – beispielsweise im Berufsleben – verbauen kann“, machte Susanne Austermann deutlich.